



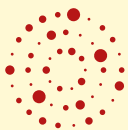
Grundschule mit sport-  
und bewegungserzieherischem Schwerpunkt

**GSB**

**BEWEGUNGSINTERESSIERTE SCHULEN**

# Auf dem Weg zur „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“

Ein Leitfaden zur GSB-Zertifizierung/Rezertifizierung



**ZSL**

Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg

Außenstelle Ludwigsburg



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



Grundschule mit sport-  
und bewegungserzieherischem Schwerpunkt

**GSB**



## **INHALT**

Startschuss zur GSB-Schule	3
Schritte auf dem Weg zur GSB-Zertifizierung	4
Die GSB-Bausteine im Überblick	5
Zertifizierungs-/Rezertifizierungsformular	7
Teil A: Angaben zur Schule	7
Teil B: Kriterienkatalog	8
Teil C: Zieleinlauf/Ergebnis	15

# Startschuss zur GSB-Schule

Liebe bewegungsinteressierte Schule,

Sie haben Interesse daran, eine zertifizierte Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB) zu werden. In einer Schule mit GSB-Zertifikat sind Bewegung, Spiel und Sport zentrale Bestandteile des Schulprogramms und prägen somit das gesamte Schulleben. Die Umsetzung ist eine gemeinsame Aufgabe der Schulleitung sowie aller Lehrkräfte und bezieht immer auch weitere Beteiligte mit ein wie z. B. Schulträger, pädagogisches Personal, Eltern und selbstverständlich die Schülerinnen und Schüler.

Alle Bausteine des GSB-Programms sind an Ihrer Schule umzusetzen.

Diese umfassen:

- den Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht,
- Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern,
- die Rhythmisierung des Schultages/der Schulwoche/ des Schuljahres,
- eine bewegungsfreundliche Gestaltung von Unterrichts- und Lernräumen, Schulgebäude und Schulgelände,
- aktive Pausen,
- außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote
- Schulwege als Bewegungswege und
- eine gesunde Ernährung.



Dieser Leitfaden samt Kriterienkatalog hilft Ihnen und den zuständigen GSB-Beraterinnen und GSB-Beratern bei der weiteren Entwicklung, Unterstützung bzw. Beratung und letztlich bei der Zertifizierung/ Rezertifizierung Ihrer Schule in folgenden Bereichen:

1. Welche Bausteine haben Sie bereits umgesetzt?
2. Welche Bausteine und Aspekte sind an Ihrer Schule noch zu entwickeln bzw. weiterzuentwickeln?

# Schritte auf dem Weg zur GSB-Zertifizierung

## 1.

Über das Formular (<http://lis-in-bw.de/Lde/Startseite/Schulsport/Anmeldeformular>)  
melden Sie sich an der für Ihre Schule zuständigen Regionalstelle an ([http://lis-in-bw.de/Lde\\_DE/Startseite/Schulsport/Ansprechpersonen+der+Regionalstellen](http://lis-in-bw.de/Lde_DE/Startseite/Schulsport/Ansprechpersonen+der+Regionalstellen)).

## 2.

Die/der für Ihre Schule zuständige GSB-Beraterin/-Berater nimmt mit Ihnen Kontakt auf und  
bespricht den weiteren Zertifizierungsprozess.

## 3.

Wenn Sie als Schule die Zertifizierung abschließend beantragen möchten, dann füllen Sie Teil A und B  
des Leitfadens/der Zertifizierung in diesem Dokument aus und schicken dieses  
an die zuständige Beraterin/den zuständigen Berater.

## 4.

Anschließend besucht die/der GSB-Beraterin/-Berater Ihre Schule.

## 5.

Bei erfolgreicher Zertifizierung leitet die/der Beraterin/Berater ihre/seine Stellungnahme (Teil C)  
an das ZSL-LB weiter.

## 6.

Das ZSL-LB informiert Sie per E-Mail über die weiteren Schritte (z. B. über die Zertifikatsübergabe).

## 7.

Die/der GSB-Beraterin/-Berater überreicht nach Absprache mit Ihnen das Zertifikat an Ihrer Schule.

## 8.

Nach fünf Jahren steht eine Rezertifizierung an.

# Die GSB-Bausteine im Überblick

Eine Grundschule, die sich als GSB-Schule zertifizieren lassen möchte, muss verschiedene Kriterien erfüllen, welche Sie hier im Überblick sehen. Im darauffolgenden Fragebogen (Teil B) werden diese nochmals detailliert aufgeführt. Die durch *kursiv gesetzten Text* markierten Bereiche sind verpflichtend für eine Zertifizierung.

## FORMALE VORAUSSETZUNGEN

- *Sport und Bewegung sind im Schulprogramm/Leitbild verankert.*
- *Die Gesamtlehrerkonferenz (GLK) hat der Initiative zugestimmt.*
- *Der Gesamtelternbeirat ist über die Initiative informiert.*
- *Die Schulkonferenz hat der Initiative zugestimmt*
- *Der Schulträger ist über das Vorhaben informiert.*

## DIE BAUSTEINE

### Baustein 1: Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht (BSS)



- *BSS findet mindestens nach Kontingenzstundentafel statt*
- *(Klasse 1 – 4 mindestens 12 Stunden BSS).*
- *Schwimmunterricht muss mindestens in einer Klassenstufe erteilt werden.*
- *BSS wird von ausgebildeten Sportlehrkräften oder von fachfremd unterrichtenden Lehrkräften, die sich fortgebildet haben, erteilt.* (Hinweis: Es ist anzustreben, dass mindestens eine Sportlehrkraft an der Schule unterrichtet.)

### Baustein 2: Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern



- *Für das Kollegium findet eine schulinterne/schulnahe Fortbildung zum Thema Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern statt.*
- *Lernen mit und durch Bewegung wird im Unterricht umgesetzt.*
- *Im Unterricht finden Bewegungs-/Entspannungspausen statt.*

### Baustein 3: Rhythmisierung des Schultages/ der Schulwoche/des Schuljahres



- *Die Schule rhythmisiert den Schultag/die Schulwoche/das Schuljahr vor allem durch Bewegung, Spiel und Sport.*

### Baustein 4: Bewegungsfreundliche und -anregende Gestaltung von Unterrichts- und Lernräumen, Schulgebäude und Schulgelände



- *Unterrichts- und Lernräume, Schulgebäude sind bewegungsfreundlich und -anregend gestaltet.*
- *Pausenhof und Schulgelände sind bewegungsfreundlich und -anregend gestaltet.*

### Baustein 5: Aktive Pausen



- *Mindestens eine große Pause ist eine Bewegungspause im Freien.*
- *Es sind Spielgeräte und -materialien vorhanden.*

### Baustein 6: Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote



- *Die Schule richtet jährlich den Grundschulwettbewerb „Jugend trainiert“ für die Klassen 1 bis 4 aus und nimmt idealerweise an weiteren Sportveranstaltungen teil, z. B. „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ und führt selbst Bundesjugendspiele, Sport- und Spieltage, Sportabzeichen, Sponsorenläufe durch.*
- *Die Schule bietet zusätzliche Bewegungsstunden bzw. Sport-Arbeitsgemeinschaften an.*
- *Die Schule arbeitet mit Kooperationspartnern zusammen, z. B. bei Sport-Arbeitsgemeinschaften und/oder beim Einsatz von Schulsport-Mentoren.*

### Baustein 7: Schulwege als Bewegungswege



- *Die Schule sensibilisiert für einen bewegten Schulweg.*

### Baustein 8: Gesunde Ernährung



- *Die Schule achtet auf eine gesunde Ernährung, z. B. beim Mittagstisch, beim Pausenvesper oder beim Verkaufsangebot in Pausen.*

### HINWEIS:

Laut „Nationaler Empfehlung für Bewegung und Bewegungsförderung“<sup>1</sup> sollen Kinder und Jugendliche eine tägliche Bewegungszeit von 90 Minuten und mehr in moderater bis hoher Intensität erreichen. 60 Minuten hiervon können durch Alltagsaktivitäten – zum Beispiel mindestens 12.000 Schritte pro Tag – absolviert werden. Ausdrücklich betont wird eine Reduzierung der Sitzzeiten.

In einer GSB-Schule werden mindestens 200 min wöchentlich abgedeckt. Nicht mit eingerechnet sind hier Schulwege als Bewegungswege. Die fehlenden Bewegungszeiten können über Spielen und Sport in der Freizeit (freies Spielen/ Sporttreiben sowie Sport im Verein) erreicht werden.

### Das Ziel: Mindestens 200 Minuten Bewegungszeit pro Kind in der Woche

Die 200 Minuten setzen sich aus allen zuvor genannten Bausteinen zusammen und sind von Schule zu Schule unterschiedlich organisiert.

Folgende Beispielrechnungen zeigen Ihnen verschiedene Möglichkeiten auf:

Beispiel 1	
mindestens 3 Stunden Schulsport inklusive Schwimmen (verpflichtend)	135 Minuten
tägliche aktive große Pause mit Möglichkeiten zur Benutzung von Spielmaterialien und -geräten (5 mal 10 min)	+ ca. 50 Minuten
Sport-AG und/oder Kooperation mit Sportvereinen für jedes Kind	+ ca. 45 Minuten
Bewegungsanlässe, Bewegungspausen, Bewegungszeiten, Lernen mit und durch Bewegung im Unterricht; Rituale wie bewegtes Ankommen bzw. Begrüßung und Verabschiedung, fest installierter Bewegungsparcours	= <b>über 200 Minuten</b>

Beispiel 2	
mindestens 3 Stunden Schulsport inklusive Schwimmen (verpflichtend)	135 Minuten
eine vierte wöchentliche Sportstunde	+ ca. 45 Minuten
zwei tägliche bewegte große Pausen (je 15 min) mit Möglichkeiten zur Benutzung von Spielmaterialien und -geräten	+ ca. 150 Minuten
angeleitete Tanz- oder Spielpause	+ ca. 15 Minuten
	= <b>über 200 Minuten</b>

Wenn Ihre Schule täglich Bewegung innerhalb dieser Bausteine ermöglicht, werden Sie die geforderten 200 Minuten Bewegungszeit gut erreichen können.

<sup>1</sup> [https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5\\_Publikationen/Praevention/Broschueren/Bewegungsempfehlungen\\_BZgA-Fachheft\\_3.pdf](https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Bewegungsempfehlungen_BZgA-Fachheft_3.pdf) Abruf am 15.07.2021

# Zertifizierungs-/ Rezertifizierungsformular

## TEIL A: ANGABEN ZUR SCHULE

Wir beantragen die                                  Zertifizierung                                  Rezertifizierung

Datum der Antragstellung

Name der Schule

Schulart (GS/GWRS/GMS)

Anschrift

Telefon

E-Mail-Adresse der Schule

Schulleitung

GSB-Ansprechpartnerin/  
-Ansprechpartner an der Schule  
mit eigener E-Mail-Adresse

Homepage der Schule

Regionalstelle des ZSL

Staatliches Schulamt

Ganztag    ja    nein

Wenn ja    gebunden                                  teilgebunden                                  offen

Anzahl der Lehrkräfte                          gesamt    mit Lehrbefähigung Sport:

## TEIL B: KRITERIENKATALOG

Dieser Kriterienkatalog ist Grundlage der Begutachtung und Bewertung der Bewerberschule durch die GSB-Beraterin/den GSB-Berater des zuständigen regionalen Experten- und Beratungsteams an der jeweiligen Regionalstelle des ZSL.

Bitte füllen Sie ihn deshalb vollständig und gewissenhaft aus.  
Verpflichtende Kriterien sind durch *kursiv gesetzten Text* hervorgehoben.

### Formale Voraussetzungen

*Sport und Bewegung sind im Schulprogramm/Leitbild seit* **verankert.** ja nein  
Kurze Beschreibung:

#### Nur bei der erstmaligen Zertifizierung auszufüllen!

- *Die GLK hat der Initiative am* **zugestimmt.** ja nein
- *Der Gesamtelternbeirat ist über die Initiative informiert.* ja nein
- *Die Schulkonferenz hat der Initiative am* **zugestimmt.** ja nein
- *Der Schulträger ist über das Vorhaben informiert.* ja nein

### Baustein 1: Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht (BSS)

- *BSS findet mindestens nach Kontingenzstundentafel statt*
- *(Klasse 1 – 4 mindestens 12 Stunden BSS).*
- *Schwimmunterricht muss mindestens in einer Klassenstufe erteilt werden.*
- *BSS wird von ausgebildeten Sportlehrkräften oder von fachfremd unterrichtenden Lehrkräften, die sich fortgebildet haben, erteilt.* ja nein



### Baustein 2: Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern

- *Für das Kollegium fand eine schulinterne/schulnahe Fortbildung zum Thema Bewegung als Unterrichtsprinzip in allen Fächern statt.* ja nein
- *Lernen mit und durch Bewegung wird im Unterricht umgesetzt.* ja nein
- **Im Unterricht finden Bewegungs- und Entspannungspausen statt.** ja nein





### Baustein 3: Rhythmisierung des Schultages/der Schulwoche/des Schuljahres



#### Die Schule

- *hat einen durch Bewegung und Sport rhythmisierten Schultag.*
- *hat eine durch Bewegung und Sport rhythmisierte Schulwoche.*
- *hat ein durch Bewegung und Sport rhythmisiertes Schuljahr,*  
z. B.: Wandertage, Sommer/Wintersporttage, Turniere, Talenttage.

ja      nein

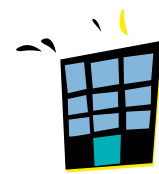
ja      nein

ja      nein

Ergänzungen/Beispiele

---

### Baustein 4: Bewegungsfreundliche und bewegungsanregende Gestaltung von Unterrichts- und Lernräumen, Schulgebäude/n und Schulgelände



#### Die Schule verfügt über

- bewegungsfreundliche Unterrichts- und Lernräume.
- (ein) bewegungsfreundlich gestaltete(s) Schulgebäude (z. B. Räume, Flure, Treppen).
- *ein sport- und bewegungsförderndes Schulgelände.*
- *einen sport- und bewegungsfördernden Pausenhof.*
- auf die Größe der Kinder abgestimmte Möbel, im Idealfall ergonomische Tische/Sitzmöglichkeiten, Stehtische usw.

ja      nein

ja      nein

ja      nein

ja      nein

ja      nein

Bitte beschreiben Sie die hier aufgeführten Punkte und hängen Sie entsprechende Fotos an.

Ergänzungen/Beispiele:



## Baustein 5: Aktive Pausen

- *Mindestens eine große Pause am Tag ist eine Bewegungspause im Freien.*
- *Es gibt die Möglichkeit zur Benutzung von Spielgeräten und -materialien.*
- Welcher Art sind diese Spielgeräte?

ja      nein  
ja      nein

- Es gibt einen weiteren Personenkreis, der in die aktive Pause mit eingebunden ist, z. B. Mentoren, Schulsozialarbeit.
- Es gibt in unterrichtsfreien Zeiten Bewegungs-, Spiel- und/oder, Sportmöglichkeiten, z. B. in der Mittagspause.

ja      nein  
ja      nein

Ergänzungen:

---

## Baustein 6: Außerunterrichtliche Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote



### Die Schule

- *führt den Grundschulwettbewerb „Jugend trainiert“ (<https://www.machmit-bw.de/jugend-trainiert/jtfo-grundschulwettbewerb>) für die Klassen 1 bis 4 durch und nimmt idealerweise an weiteren Sportveranstaltungen teil (z. B. Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ und führt Bundesjugendspiele, Sport- und Spieltage, Sportabzeichen, Sponsorenläufe) durch*

ja      nein

Bitte führen Sie diese Veranstaltung(en) auf:

- *bietet Arbeitsgemeinschaften im Bereich Bewegung, Spiel und Sport an.*

ja      nein

Bitte führen Sie diese auf:

- organisiert Schullandheimaufenthalte mit Bewegungsaspekten und/oder erlebnispädagogischen Angeboten. ja      nein

Bitte führen Sie diese auf:

Ergänzungen:

- erweitert ihr Bewegungs- und Sportangebot durch den Einsatz externer Bildungspartner ja      nein  
im Rahmen der Kooperation Schule und Verein.  
des Lehrbeauftragtenprogramms.  
des Jugendbegleiterprogramms.  
FSJ Sport und Schule.

Bitte nennen Sie diese (Name des Bildungspartners bzw. Vereins, Inhalte, Kooperationsbeginn, Zeitpunkt der Durchführung usw.)

- führt die Kindergartenkooperation auch unter bewegungserzieherischen Aspekten durch. ja      nein  
In welcher Form und mit welchen Themen finden diese statt?

bietet im Bereich „Bewegung und Sport“ Kooperationen mit weiteren Partnern (z. B. Kindersportschule, Tanzschule) an? ja      nein

- Bitte beschreiben Sie diese samt Nennung des Partners (Name des Partners, Inhalte, Kooperationsbeginn, Zeitpunkt der Durchführung usw.):

### Baustein 7: Schulwege als Bewegungswege



- Die Schule setzt sich für einen bewegten Schulweg ein und führt passende Aktionen durch (z. B. Radaktionstage, Fahrradfreundliche Schule, Stadtradeln, Walking Bus).

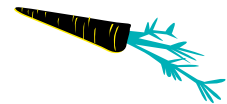
Bitte beschreiben Sie diese hier:

ja      nein

Ergänzungen:

---

### Baustein 8: Gesunde Ernährung



Die Schule

- achtet auf eine gesunde Ernährung beim Pausenvesper.
- trennt Frühstücks- von Bewegungspausen.

ja      nein

ja      nein

Die Schule achtet, falls vorhanden, auf eine gesunde Ernährung

- beim Mittagstisch,
- im Schülercafé und/oder beim Verkauf von Getränken und Essen.
- Besonderheiten, die Sie uns darüber hinaus mitteilen wollen:

ja      nein

ja      nein

• **Die 200 Minuten Bewegung pro Kind in der Woche setzen sich wie folgt zusammen:**

*mindestens 3 Stunden Schulsport inklusive Schwimmen (verpflichtend)*

**135 Minuten**

+ ca.           Minuten

+ ca.           Minuten

**= über 200 Minuten**

**Platz für Besonderheiten an Ihrer Schule** sowie weitere Anregungen, die Sie uns als Beispiele und Anregungen auch für anderen Schulen mitteilen möchten, z. B. Aktionen, Ideen, zukünftige Projekte, interessante Internetauftritte zum Thema:

**Zusammenfassend haben wir folgende grundlegenden Fragen an Sie:**

**Nur bei der erstmaligen Zertifizierung auszufüllen:**

Warum haben Sie sich für die Zertifizierung zu einer GSB-Schule beworben, bzw. welche Erwartungen haben Sie?

**Nur bei der Rezertifizierung auszufüllen:**

Welche nachhaltigen Veränderungen konnten Sie durch mehr Bewegung und Sport in Ihrer Schule beobachten?

Dokumentieren Sie die 200 Minuten Bewegung, Spiel und Sport pro Woche an Ihrer Schule (z. B. durch ein Bewegungstagebuch oder im Klassenbuch)?

Wie werden Kinder, Eltern, Erziehungsberechtigte und Schulträger über das besondere Profil der Schule und die damit verbundenen Aktionen informiert bzw. eingebunden?

---

Wir empfehlen die Erstellung einer Schuldokumentation/eines Portfolios. Hiermit werden Interessierten Einblicke in Ihren bewegten Schulalltag und Ihre wertvolle Arbeit ermöglicht.

Mit der Bearbeitung dieses Zertifizierungskatalogs haben Sie einen wichtigen Schritt zu einer möglichen Zertifizierung getan.

Vielen Dank für Ihr Engagement und die Bearbeitung!

Wir würden uns freuen, Ihre Schule möglichst bald als weitere Schule zertifizieren/rezertifizieren zu können.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Erfolg!

Ihr GSB-Team der Regionalstelle und des ZSL-Ludwigsburg

## TEIL C: ZIELEINLAUF/ERGEBNIS

**Diese Seite wird von der zuständigen GSB-Beraterin/dem zuständigen GSB-Berater ausgefüllt.**

Die Überprüfung des Zertifizierungskatalogs und der Besuch bei der

(Bewerberschule)

am \_\_\_\_\_ (Datum) führten zu folgendem Ergebnis:

---

Die Bewerberschule **erfüllt** die Kriterien als Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt (GSB)!

Begründung:

---

Die Bewerberschule erfüllt die Kriterien **noch nicht!**

Begründung:

---

Ich befürworte die Zertifizierung/Rezertifizierung der Bewerberschule.

---

Datum

Name/Unterschrift GSB-Beraterin/GSB-Berater

Weitergeleitet durch die GSB-Beraterin/den GSB-Berater an das ZSL-LB

am

durch

Hinweis: Die Leitung des regionalen Experten und Beratungsteams wird zeitgleich durch die GSB-Beraterin/den GSB-Berater informiert.